



Das Ensemble Fleur de Lys zog das Publikum von Beginn an in seinen Bann. Bild: zvg

Barocke Zupfmusik in Beckenried

Saiten, die die Seele berühren

Das Ensemble Fleur de Lys gastierte am 21. Juni mit seinem Programm «Corde dell'anima» in der Ridlikapelle Beckenried. Der Titel – übersetzt «Saiten der Seele» – verweist auf die künstlerische Intention des Quartetts: Mit seiner Musik nicht nur die Ohren, sondern auch die Seelen der Zuhörenden zu erreichen. Dieses Anliegen wurde auf eindrucksvolle Weise verwirklicht.

Das Ensemble Fleur de Lys, bestehend aus den Stanser Musiklehrpersonen Silke Lisko und Rupert Gehrman sowie ihren langjährigen musikalischen Weggefährten Juliane Ebert-Schulz und Rosario Conte, zog das Publikum von Beginn an in seinen Bann. Mit kurzen und persönlichen Werkeinführungen stellten die Musizierenden ihre historischen Instrumente vor und vermittelten interessante Hintergründe zu den Komponisten und deren Kompositionen. Dadurch entstand eine unmittelbare und sympathische Nähe zum Publikum.

Mitreissende Spielfreude, berührende Momente

Obwohl die aufgeführten Werke mehrere Jahrhunderte alt sind, entfalteten sie eine bemerkenswerte Aktualität und Ausdruckskraft. Besonders eindrücklich gelang dies in den beiden Solostücken des venezianischen Komponisten Kapsberger, interpretiert von Rosario Conte auf der Theorbe, sowie im langsamen Satz des Mandolinenkonzerts von Vivaldi, den das Quartett mit grosser Sensibilität und klanglicher Tiefe gestaltete.

Die Begeisterung der Musikerinnen und Musiker für die barocke Musik, ihr feines Zusammenspiel und ihre lebendige Gestaltungskraft waren während des gesamten Konzerts spürbar. Die konzentrierte Aufmerksamkeit und die vielen zufriedenen Gesichter im Publikum zeugten davon, wie sehr die Musik die Anwesenden berührte. Manche liessen sich von den beschwingten Rhythmen sogar sichtbar mitreissen.

Einen besonders berührenden Abschluss bildete die zweite Zugabe: Das Publikum wurde eingeladen, gemeinsam mit dem Ensemble das Abendlied «Der Mond ist aufgegangen» zu singen. Die spontane Mitwirkung des Publikums entwickelte sich zu einem eindrucksvollen Gemeinschaftserlebnis. Die Freude und Rührung darüber waren sowohl bei den Musizierenden als auch bei den Zuhörenden deutlich spür- und sichtbar. Mit langanhaltendem und herzlichem Applaus bedankte sich das Publikum beim Ensemble Fleur de Lys für ein musikalisch hochstehendes und emotional bewegendes Konzerterlebnis. (zvg)